

FLORIAN PILLER

*Anadolu'nun Etrafında*

VOL.  
2



### Izmir - Smyrna

Ege kıyısında yollar kesişir,  
Halkların limanı seslerle dolu.  
Bir zamanlar Smyrna, gururlu ve zengin,  
Çarşılarda yankılanır şarkılar, sözler.  
Umudu taşır bakışlar denize.

Izmir, ey İzmir, denizin ışığı,  
Geçmişle gelecek buluşur burada.  
Kalbin canlı atar, nefesin özgür,  
Şarkın dolu özlem, umuda gebe.  
Izmir, ey İzmir, hep bize yakın.

Agora, tiyatrolar, eski ihtişam,  
Kültürler mozaiki, sonsuz bir dans.  
Yılların ateşi çok şeyi aldı,  
Ama İzmir hep yeniden öğretti:  
Cesaretle başlar yeniden hayat.

Izmir, ey İzmir, denizin ışığı,  
Geçmişle gelecek buluşur burada.  
Kalbin canlı atar, nefesin özgür,  
Şarkın dolu özlem, umuda gebe.  
Izmir, ey İzmir, hep bize yakın.

Kemeraltı sokakları, rengârenk, diri,  
Çarşılar anlatır zamanın izini.  
Yüzlerde tebessüm, sıcak ve samimi,  
Hoş gelir her insan – zengin ya da yoksul.  
Gelenek yaşar bugünün yanında.

Izmir, ey İzmir, denizin ışığı,  
Geçmişle gelecek buluşur burada.  
Kalbin canlı atar, nefesin özgür,  
Şarkın dolu özlem, umuda gebe.  
Izmir, ey İzmir, hep bize yakın.

Konak'ta akşam, saat kulesi,  
Limanın ışıkları özlemi uyandırır.  
Ufka bakış, özgürlük yakın,  
Izmir, küllerinden doğan şehir.  
Şarkın taşır düşlerini denize.

Izmir, ey İzmir, denizin ışığı,  
Geçmişle gelecek buluşur burada.  
Kalbin canlı atar, nefesin özgür,  
Şarkın dolu özlem, umuda gebe.  
Izmir, ey İzmir, hep bize yakın.

### Izmir - Smyrna

Am Ufer der Ägäis, wo Wege sich kreuz'n,  
Ein Hafen der Völker, von Stimmen erfüllt.  
Smyrna einst hieß sie, so stolz und so reich,  
Handel und Lieder durch Gassen zugleich.  
Hoffnung erwächst aus dem Blick auf das Meer.

Izmir, oh Izmir, du Leuchte am Meer,  
Vergangenheit, Zukunft – sie treffen sich hier.  
Dein Herz schlägt lebendig, dein Atem ist frei,  
Dein Lied ist voll Sehnsucht und Hoffnung geprägt,  
Izmir, oh Izmir, du bleibst uns vertraut.

Agora und Theater, vergangener Glanz,  
Ein Mosaik der Kulturen im ewigen Tanz.  
Das Feuer der Jahre hat vieles verzehrt,  
Doch Izmir hat immer von Neuem gelehrt:  
Stärke entsteht aus dem Mut zum Beginn.

Izmir, oh Izmir, du Leuchte am Meer,  
Vergangenheit, Zukunft – sie treffen sich hier.  
Dein Herz schlägt lebendig, dein Atem ist frei,  
Dein Lied ist voll Sehnsucht und Hoffnung geprägt,  
Izmir, oh Izmir, du bleibst uns vertraut.

Die Straßen von Kemeraltı, so farbig, voll Leben,  
Bazare erzählen, was Zeiten uns geben.  
Das Lächeln der Menschen, so offen, so warm,  
Willkommen ein jeder – ob reich oder arm.  
Hier lebt Tradition Hand in Hand mit dem Heut'.

Izmir, oh Izmir, du Leuchte am Meer,  
Vergangenheit, Zukunft – sie treffen sich hier.  
Dein Herz schlägt lebendig, dein Atem ist frei,  
Dein Lied ist voll Sehnsucht und Hoffnung geprägt,  
Izmir, oh Izmir, du bleibst uns vertraut.

Konak am Abend, der Turm zeigt die Zeit,  
Die Lichter am Hafen, die Sehnsucht erwacht.  
Ein Blick in die Ferne, die Freiheit so nah,  
Izmir, du Stadt aus der Asche gehoben.  
Ein Lied trägt deine Träume über das Meer.

Izmir, oh Izmir, du Leuchte am Meer,  
Vergangenheit, Zukunft – sie treffen sich hier.  
Dein Herz schlägt lebendig, dein Atem ist frei,  
Dein Lied ist voll Sehnsucht und Hoffnung geprägt,  
Izmir, oh Izmir, du bleibst uns vertraut.

**Pamukkale**

Beyaz taş basamaklar  
göğe doğru uzanır,  
sular ince ince akar,  
ışıkla yol kurar.

Mavi göz gibi havuzlar,  
sessizlik içinde parlar,  
toprak sıcaklığını verir,  
su bize taşır.

Uzakta kar sanılır,  
oysa ki kireç taşından,  
yüzyılların katında  
kaynağın armağanı.

İnsanlar yukarı çıkar,  
ellerini suya koyar,  
şifayı derinden duyar,  
zaman bizim için saklar.

**Pamukkale**

Stufen aus weißem Kalk  
ziehen sich den Hang hinauf,  
Wasser fließt über Kanten,  
ein Teppich aus Licht.

Die Becken schimmern blau,  
ruhig wie offene Augen,  
die Erde spendet ihre Wärme,  
Wasser trägt sie zu uns herauf.

Von Ferne wirkt es wie Schnee,  
doch es ist Stein aus Kalk,  
geschichtet von Jahrhunderten,  
ein Geschenk der Quelle.

Menschen steigen hinauf,  
legen die Hände ins Wasser,  
spüren die Kraft des Heilens,  
was die Zeit für uns bewahrt.

## Efes

Eski şarkılar fısıldar duvarlar,  
Geçmişten yontulmuş taşlar.  
Mermer sütunlar, zamanın tanıkları,  
Ebediyet için kurulmuş yapılar.

Yuhanna büyük sevgiden yazdı,  
Meryem buldu burada evini.  
Genç kilise imanla büyüdü,  
Gücünü buradan yaydı çevreye.

Efes, taşa kazınmışsın,  
Hatıraları taşısın içinde.  
Bilgece haber verir duvarların,  
Zaman ve faniliğe dair.

Pavlus ateşle vaaz etti,  
Sözleri yürek verdi insana.  
Birçokları sesini dinledi,  
Ve yeni bir yaşam buldu sonunda.

Luka İsa'nın hayatını yazdı,  
Ne olduysa aktardı satırlara.  
Sözleri kaldı bir tanıklık,  
Bugüne dek açık ve doğru.

Efes, taşa kazınmışsın,  
Hatıraları taşısın içinde.  
Bilgece haber verir duvarların,  
Zaman ve faniliğe dair.

Bugün sessizlikte yürürüz,  
Eski zamanın izlerini görürüz.  
Efes hâlâ anlatıyor bize,  
Taşların sakladığını derinlerde.

Efes, taşa kazınmışsın,  
Hatıraları taşısın içinde.  
Bilgece haber verir duvarların,  
Zaman ve faniliğe dair.

## Efesus

Mauern flüstern alte Lieder,  
Steine gehauen aus Vergangenheit,  
Säulen aus Marmor, Zeugen der Zeit,  
gebaut für die Ewigkeit.

Johannes schrieb von großer Liebe,  
Maria fand hier ihr Haus.  
Im Glauben wuchs die junge Kirche,  
von hier ging ihre Kraft hinaus.

Ephesus, in Stein gemeißelt,  
du trägst Erinnerung in dir.  
Deine Mauern künden weise  
von Zeit und Vergänglichkeit.

Paulus predigte mit Feuer,  
seine Worte gaben Mut.  
Viele hörten seine Stimme,  
und sie fanden neues Leben.

Lukas schrieb von Jesu Leben,  
alles, was geschehen war.  
Seine Worte wurden Zeugnis,  
klar und wahr bis heute.

Ephesus, in Stein gemeißelt,  
du trägst Erinnerung in dir.  
Deine Mauern künden weise  
von Zeit und Vergänglichkeit.

Heute wandern wir in Stille,  
sehen Zeichen alter Zeit.  
Ephesus erzählt noch immer,  
was die Steine still bewahr'n.

Ephesus, in Stein gemeißelt,  
du trägst Erinnerung in dir.  
Deine Mauern künden weise  
von Zeit und Vergänglichkeit.

## Gaziantep

Gaziantep taptaze kavrulmuş fıstık kokar  
Sokaklar seslerle, sıcaklıkla dolar  
Yemeklerin dünya mirasıdır  
Her tabak bir hikâye anlatır

Baklava, fıstık, lahmacun  
Her hamurda eller gelenek kurar  
UNESCO çoktan görmüştür  
Ama burada sıradan bir gündür

Gaziantep – Tat ve geleneğin mozaïği  
Hatıranı nesilden nesile taşırsın

Ayakların altında mozaik taşlar  
Tanrıların, savaşçıların, dansların resimleri  
Her taş konuşur  
Geçmiş apaçık önünde durur

Işık eğri düşer desenlerin üstüne  
Yüzyıllardır süren renkler parlar  
Yürürsün ve hissedersin  
Senden önce kaç kişi geçti buradan

Gaziantep – Tat ve geleneğin mozaïği  
Hatıranı nesilden nesile taşırsın

Atölyelerde bakır ses verir  
İbrik çekiç darbesiyle doğar  
Eller ritmi bilir  
Sanki kanın parçasıdır

Parlak kaplar üst üste dizilir  
Gelenek günlük bir hareket olur  
Gelecek ve geçmiş birleşir  
Aynı eserin içinde

Gaziantep – Tat ve geleneğin mozaïği  
Hatıranı nesilden nesile taşırsın

## Gaziantep

Gaziantep riecht nach frisch gerösteten Nüssen  
Straßen voll von Stimmen, voller Wärme  
Das Essen ist Weltkulturerbe  
und jeder Teller erzählt eine Geschichte

Baklava, Pistazien, Lahmacun  
Die Hände formen Tradition in jedem Teig  
UNESCO hat es längst gesehen  
doch hier ist es einfach Alltag

Gaziantep – Mosaik aus Geschmack und Tradition  
du trägst Erinnerung weiter, von Generation zu Generation

Unter den Füßen Mosaikböden  
Bilder von Göttern, Kriegern, Tänzern  
Jeder Stein spricht  
die Vergangenheit liegt offen vor dir

Das Licht fällt schräg über die Muster  
Farben, die seit Jahrhunderten halten  
Man geht und spürt  
wie viele vor einem schon gegangen sind

Gaziantep – Mosaik aus Geschmack und Tradition  
du trägst Erinnerung weiter, von Generation zu Generation

In den Werkstätten hämmert Kupfer  
der Ibrik entsteht Schlag für Schlag  
die Hände kennen den Rhythmus  
als wäre er Teil des Blutes

Glänzende Gefäße stapeln sich  
Tradition als tägliche Bewegung  
Zukunft und Vergangenheit  
im selben Werkstück

Gaziantep – Mosaik aus Geschmack und Tradition  
du trägst Erinnerung weiter, von Generation zu Generation

### **Nemrut Dađı**

Dođunun ufkunda yıldızlar parlar,  
Bir dađ taşır bin asrı, çağlar.  
Krallar, tanrılar – taşta yazılı,  
Ay ışığında fısıldar sırlı.

Ey Nemrut Dađı, zamanın bekçisi,  
Heykellerin bakar sonsuzluk denizi.  
Gökle toprak, rüzgârla taş,  
Kimdik biz, kim oluruz, hep yoldaş.

Kırılmış başlar, dev gibi sessiz,  
Ataların nefesi hâlâ deniz.  
Kommagene düş görür şafakta,  
Güneş öper heykelleri tahta.

Ey Nemrut Dađı, zamanın bekçisi,  
Heykellerin bakar sonsuzluk denizi.  
Gökle toprak, rüzgârla taş,  
Kimdik biz, kim oluruz, hep yoldaş.

Ufukta sabah kızılılıkla doğar,  
Gölge kaçır, gece susar.  
Sessizliğinde bir ezgi gizli,  
Bitmez, tükenmez, hep biziz gizli.

Ey Nemrut Dađı, çağların nöbeti,  
Taşların taşır sonsuzun sesi.  
Güneş, toprak, rüzgârla taş,  
Kimdik biz, kim oluruz, hep yoldaş.

### **Nemrut Dađı**

Weit im Osten, wo die Sterne steh'n,  
trägt ein Berg die Last vergang'ner Zehn.  
Könige, Götter – Stein in Stein,  
flüstern Geschichten im Mondenschein.

Oh Nemrut Dađı, Wächter der Zeit,  
deine Riesen schauen in die Ewigkeit.  
Zwischen Himmel, Staub und Wind,  
bleibt, was wir waren, und wer wir sind.

Köpfe im Schotter, gefallen, doch groß,  
der Atem der Ahnen weht endlos, endlos.  
Kommagene träumt im Morgengrau,  
die Sonne küsst Gipfel und Statuen genau.

Oh Nemrut Dađı, Wächter der Zeit,  
deine Riesen schauen in die Ewigkeit.  
Zwischen Himmel, Staub und Wind,  
bleibt, was wir waren, und wer wir sind.

Wenn der Morgen rot am Horizont erwacht,  
und die Schatten weichen vor der Nacht,  
dann trägt dein Schweigen ein stilles Lied,  
das nie vergeht, so lang es uns gibt.

Oh Nemrut Dađı, Hüter der Zeit,  
deine Steine tragen die Unendlichkeit.  
Zwischen Sonne, Staub und Wind,  
spür' ich, wer wir waren, und wer wir sind.

## Van Gölü

Şehrin üstünde yükselir heybetle,  
Van kalesi gururla, asırlardır bekle.  
Gölün kıyısında bin yıllar boyu,  
Eski sesleri taşır bugüne doğru.

Urartu yazdı ilk sözü taşa,  
Açık, berrak cümleler taşa.  
Kayadan yankılanır sözler hâlâ,  
Ebediyen mühürlü bu diyarda.

Ey Van, efsaneler ve ışık yurdu,  
Kalbin gölde saklı, kırılmaz, duru.  
Dağlar, gökler, düşler arasında,  
Sonsuza dek kutsal mekânında.

Van Gölü yayılır sonsuzca,  
Bir sessiz ayna, gök kaybolur onda.  
Ne ırmak girer, ne sular çıkar,  
Kendi içinde sırlarla yatar.

Van kedisi durur göl kıyısında,  
Bakışında gizem, kimse anlayamaz onda.  
Bir gözü güneş, diğeri deniz,  
Nuh'un efsanesini taşır sessiz.

Ey Van, efsaneler ve ışık yurdu,  
Kalbin gölde saklı, kırılmaz, duru.  
Dağlar, gökler, düşler arasında,  
Sonsuza dek kutsal mekânında.

En büyük sodalı gölde susar zaman,  
Suyu anlatır sonsuzluk her an.  
Yıldızlar batar, güneş uyanır,  
Van'ın ruhu gece gündüz yaşanır.

Ey Van, efsaneler ve ışık yurdu,  
Kalbin gölde saklı, kırılmaz, duru.  
Dağlar, gökler, düşler arasında,  
Sonsuza dek kutsal mekânında.

## Van-See

Hoch erhebt sich über der Stadt  
die Burg von Van, so erhaben und stolz.  
Sie wacht am See, seit tausenden von Jahren  
macht alte Stimmen, für uns hörbar.

Urartu, erste Schrift im Stein,  
gemeißelte Sätze in klarer Struktur.  
Die Worte klingen im Felsen fort,  
gebannt für immer in diesem Ort.

Oh Van, du Land aus Legenden und Licht,  
dein Herz im See, das nie zerbricht.  
Zwischen Bergen, Himmel und Traum,  
stehst du ewig, wie heiliger Raum.

Der Vansee breitet sich endlos aus,  
ein stiller Spiegel, in dem sich der Himmel verliert.  
Kein Strom fließt hinein, kein Wasser geht fort,  
er ruht in sich selbst, geheimnisvoller Ort.

Die Katze von Van am Ufer steht,  
ihr Blick ein Geheimnis, das niemand versteht.  
Ein Auge wie Sonne, das andre wie Meer,  
trägt sie die Legende Noahs im Fell.

Oh Van, du Land aus Legenden und Licht,  
dein Herz im See, das nie zerbricht.  
Zwischen Bergen, Himmel und Traum,  
stehst du ewig, wie heiliger Raum.

Am größten Sodasee schweigt die Zeit,  
sein Wasser erzählt von Ewigkeit.  
Wo Sterne versinken, die Sonne erwacht,  
bewahrt Van die Seele von Tag und Nacht.

Oh Van, du Land aus Legenden und Licht,  
dein Herz im See, das nie zerbricht.  
Zwischen Bergen, Himmel und Traum,  
stehst du ewig, wie heiliger Raum.

### **Ađrı Dađı**

Göklere yükselir bir taç gibi,  
Ađrı Dađı susar, kudretli, dingin.  
Bin yıllardır erimez karı,  
Bir efsane parlar sabah ışığında.

Eteklerinde geçmiş iz bırakır,  
Nuh'un gemisi başlangıcı anlatır.  
Kayalardan yankılanır sessiz sözler,  
Umudun kökü saklıdır bu yerlerde.

Ađrı Dađı, kutsal başlangıç dađı,  
Gecede düş görür, gündüz bekler bizi.  
Bulutlar sarar seni sonsuz beyazla,  
Özlemin işareti, kadim ve bilge.

Yıldızlar iner senin alınına,  
Güneş öper seni tan yeri kızılında.  
Çiy taneleri düşer taşlarına,  
Yaratılış sırrını taşırsın bağrında.

Ađrı Dađı, kutsal başlangıç dađı,  
Gecede düş görür, gündüz bekler bizi.  
Bulutlar sarar seni sonsuz beyazla,  
Özlemin işareti, kadim ve bilge.

### **Der Ararat**

Erhebt sich zum Himmel wie eine Krone,  
der Ararat ruht in erhabener Stille.  
Sein Schnee vergeht seit tausend Jahr'n nicht,  
ein Berg der Legende, im Morgenlicht.

An seinen Hängen klebt die Vergangenheit,  
die Arche Noah erzählt vom Anfang der Zeit.  
Von den Felsen erklingen stille Worte,  
Hoffnung verankert in diesem Orte.

Ararat, heiliger Berg des Ursprungs,  
du träumst in der Nacht, du wachst über uns.  
Die Wolken umarmen dich mit ewigem Weiß,  
ein Zeichen der Sehnsucht, uralt und weise.

Die Sterne sinken auf deine Stirn,  
die Sonne küsst dich im Morgengrauen.  
Tau fällt leise auf dein Gestein,  
du trägst das Geheimnis der Schöpfung in dir.

Ararat, heiliger Berg des Ursprungs,  
du träumst in der Nacht, du wachst über uns.  
Die Wolken umarmen dich mit ewigem Weiß,  
ein Zeichen der Sehnsucht, uralt und weise.

### **Kars ve Ani**

Doğunun uzak dağlarında,  
Kars sislerin koynunda gizli.  
Ani'nin taşları, yıkık ve eski,  
Anlatır kilise ve inancı derin.

Bir peynirci gelmiş uzak İsviçre'den,  
Sanatını, emeğini getirmiş buraya.  
Çiçekli yaylalardan, kokulu otlardan,  
Olgunlaşır gravyer, nefis bir peynire.

Kars, sen eski zamanın kapısının,  
Taşlarında ruhumuz kalmış.  
Kars, dağların koynunda yatarsın,  
Rüzgâr şarkılarını taşımış.

Ani'nin duvarları yıllarla yıkılmış,  
Ataların sesi hâlâ fısıldar.  
Ve güneşle ısınan geniş tarlalarda,  
Zaman sonsuz bir sükûtta uyur.

Kars'ın pazarında kahkahalar, sohbet,  
Paylaşılar ekmek, peynir, dostluk.  
Çocuklar oynar, yaşlılar anlatır,  
Geçmiş bugünde hayat bulur.

Kars, sen eski zamanın kapısının,  
Taşlarında ruhumuz kalmış.  
Kars, dağların koynunda yatarsın,  
Rüzgâr şarkılarını taşımış.

Kars, sen eski zamanın kapısının,  
Taşlarında ruhumuz kalmış.  
Kars, dağların koynunda yatarsın,  
Rüzgâr şarkılarını taşımış.

### **Kars und Ani**

Weit im Osten, wo die Berge steh'n,  
liegt Kars, im Nebelgrau verhüllt.  
Die Steine von Ani, verfallen und alt,  
erzählen von Kirchen und Glauben.

Ein Käser von weit her aus der Schweiz,  
brachte Wissen und Handwerk hierher.  
Aus Milch der Weiden, voll würziger Kräuter,  
reift der Gravier zu köstlichem Käse.

Kars, du Tor zur alten Zeit,  
wo die Seele im Stein verbleibt.  
Kars, du liegst im Schoß der Berge,  
wo der Wind deine Lieder trägt.

Die Mauern von Ani, durch Jahre zerfallen,  
in denen die Stimmen der Ahnen flüstern.  
Und über den Feldern, im Sonnenlicht,  
wacht die Zeit in unendlicher Ruh.

Auf Märkten von Kars klingt Lachen und Reden,  
man trifft sich zum Plaudern bei Käse und Brot.  
Die Kinder sie spielen, die Alten erzählen,  
so bleibt, was vergangen, im Heute besteh'n.

Kars, du Tor zur alten Zeit,  
wo die Seele im Stein verbleibt.  
Kars, du liegst im Schoß der Berge,  
wo der Wind deine Lieder trägt.

Kars, du Tor zur alten Zeit,  
wo die Seele im Stein verbleibt.  
Kars, du liegst im Schoß der Berge,  
wo der Wind deine Lieder trägt.

## Trabzon

Trabzon, Karadeniz'in şehri,  
ormanlar hışırdar, yeşil ve yumuşak.  
Dağlar yükselir gururla,  
anlatır vahşi güzelliği.

Bal açar mevsimlerin akışında,  
çamdan, kestane çiçeklerinden.  
Anzer balı, nadir ve tatlı,  
şifalı yaylaların kokusundan.

Deli bal, kıpkırmızı,  
bir damla şifa, fazlası zehir.  
Kaçkar'dan eser yabancı koku,  
dağ verir kuvvet, kartal cesaret.

Centauri balı mağaralardan derin,  
sırlarla dolu, karanlıkta saklı.  
Lavanta şarabı gibi kokusu tatlı,  
bal şifa verir bedene, ruha.

Azize Anna Kilisesi, sade ve temiz,  
bir dua yeri, mum ışığında.  
Taşır geçmiş zamanın izlerini,  
inanç ve sonsuzlukla dolu.

Kızlar Manastırı, yamaçta yüksek,  
kadınlar dua eder gece gündüz.  
Duvarlar anlatır sessizce,  
hayatın göğe yönelişini.

Ayasofya, deniz kıyısında,  
ustaların freskleriyle boyalı.  
Taşlarında Bizans ışığı parlar,  
uzaktan gelen tarihi anlatır.

Yüksek kayada, göğe yakın,  
Sümela durur, gizemli ve berrak.  
Yol sarpıtır ama içe götürür,  
sessizlik arayan huzur bulur.

Neredeyse görünmez gibidir,  
sanki dağların içinden nefes alır.  
Burada sessizlik bulunur,  
kelimelerden çok şey söyler.

Karadeniz'in kıyısında, rüzgârlar eserken,  
Trabzon taşır sonsuz yeşilini.  
Dağlar bekler, deniz anlatır,  
hiç bitmeyen güzelliğini.

## Trabzon

Trabzon, Stadt am Schwarzen Meer,  
wo Wälder rauschen, grün und sanft.  
Die Berge ragen hoch und stolz,  
erzählen von wilder Schönheit.

Honig blüht im Jahreslauf,  
aus Kiefern und Kastanienblüten.  
Anzer, mild und selten süß,  
ein Hauch von fetten Wiesen.

Deli Honig, so dunkelrot,  
ein Tropfen heilt, zu viel bringt Not.  
Vom Kaçkar weht der wilde Duft,  
der Berg schenkt Kraft, der Adler Mut.

Centauri Honig aus Höhlen tief,  
voller Geheimnis, im Dunkel gehütet.  
So süß der Duft von Lavendelwein,  
Honig macht Körper und Seele gesund.

Die St.-Anna-Kirche, schlicht und rein,  
ein Ort des Gebets im Kerzenschein.  
Sie trägt die Spuren vergang'ner Zeit,  
von Glauben und von Ewigkeit.

Das Kızlar Manastırı, hoch am Hang,  
wo Frauen beten Tag und Nacht.  
Die Mauern erzählen in stiller Ruh,  
von Leben, das sich dem Himmel zuwand.

Die Hagia Sophia am Meeresstrand,  
bemalt mit Bildern von Meisterhand.  
Sie trägt in Stein byzantinisch Licht,  
Geschichte, die von Ferne spricht.

Hoch im Fels, dem Himmel nah,  
liegt Sumela, geheimnisvoll, klar.  
Der Weg ist steil, doch führt nach innen,  
wer Stille sucht, darf Frieden finden.

Es scheint fast unsichtbar,  
als würde es durch die Berge atmen.  
Hier kann man Stille finden,  
die mehr sagt als Worte.

Am Schwarzen Meer, wo die Winde weiterziehn,  
trägt Trabzon sein ewiges Grün.  
Die Berge wachen, das Meer erzählt,  
von Schönheit, die niemals vergeht.

### **Sivas ve Amasya**

Sivas'ta bozkır esiyor, yollar ıssız, uzun,  
Çarşının sesi yükselir, rengârenk bir şarkı.  
Selçuklu'dan yadigâr, nakışlı medrese,  
Kangal çoban çağrısı, yankılanır bozkırda.

Sivas'tan Amasya'ya, şehirler kadim, zengin,  
Dağlar ve ırmaklarla, şarkımıza eşlik eder.  
Tarih taşlarda yaşar, kültür her evde solur,  
Sivas'tan Amasya'ya, biz bu türküyü söyleriz.

Amasya'nın yeşil suyunda, ışıklar parlar,  
Kral mezarları durur, akşam güneşiyle.  
Beyaz ahşap evler, dağ yamacına kurulu,  
Asırlık güzelliğiyle, kalbine işler derin.

Sivas'tan Amasya'ya, şehirler kadim, zengin,  
Dağlar ve ırmaklarla, şarkımıza eşlik eder.  
Tarih taşlarda yaşar, kültür her evde solur,  
Sivas'tan Amasya'ya, biz bu türküyü söyleriz.

Rüzgâr anlatır eskiyi, sevgiyi, cesareti,  
Kralların ve çobanların, kederini, sevincini.

Sivas'tan Amasya'ya, şehirler kadim, zengin,  
Dağlar ve ırmaklarla, şarkımıza eşlik eder.  
Tarih taşlarda yaşar, kültür her evde solur,  
Sivas'tan Amasya'ya, biz bu türküyü söyleriz.

### **Sivas und Amasya**

In Sivas, wo die Steppe rauscht, die Wege einsam und lang,  
erklingt der Ruf der Märkte, so bunt wie seine Ware.  
Medresen voller Ornament, die Selçuk'n hinterließ,  
und draußen in den Weiten der Kangal-Hirten-Ruf.

Von Sivas bis Amasya, Städte alt und reich,  
die Berge und die Flüsse, sie singen mit uns mit.  
Geschichte lebt in Steinen, Kultur in jedem Haus,  
von Sivas bis Amasya, singen wir dieses Lied.

In Amasyas grünem Flusse, spiegelt sich das Licht,  
die Königgräber thronen, im Abendsonnenlicht.  
Die Häuser weiß und hölzern, am Hang so stolz gebaut,  
ein Bild von alter Schönheit, das bis ins Herz dir geht.

Von Sivas bis Amasya, Städte alt und reich,  
die Berge und die Flüsse, sie singen mit uns mit.  
Geschichte lebt in Steinen, Kultur in jedem Haus,  
von Sivas bis Amasya, singen wir dieses Lied.

Der Wind erzählt Geschichten von Liebe, Glanz und Mut,  
von Königen und Hirten, von Leid und neuem Glück.

Von Sivas bis Amasya, Städte alt und reich,  
die Berge und die Flüsse, sie singen mit uns mit.  
Geschichte lebt in Steinen, Kultur in jedem Haus,  
von Sivas bis Amasya, singen wir dieses Lied.

## Hatasha

Küllerle ışığın arasında  
Zaman fısıldar, cevap vermez asla.  
Yaralı yollar, sönmüş tapınaklar,  
Yalnızca rüzgâr, tanrılardan anlatır.

Ve duyarım taşların sesini,  
Bize seslenir, davet eder beni.

Hatuşa – toz ve kor yüreği,  
Gücün yankısı, eski bir hazine.  
Hatuşa – sırrını biz taşıyoruz,  
Unutulmuş şehir, ama kaybolmazsın.

Gökte ateş, rüzgârda kurban,  
Bir krallık geçti, hâlâ çınlar zaman.  
Kapıların kırık, yine de dimdik,  
Adın ateş gibi, sonsuz ve derin.

Ve duyarım taşların sesini,  
Bize seslenir, davet eder beni.

Hatuşa – toz ve kor yüreği,  
Gücün yankısı, eski bir hazine.  
Hatuşa – sırrını biz taşıyoruz,  
Unutulmuş şehir, ama kaybolmazsın.

Gölgelerde dans eder atalar,  
Sessizliğimiz taşır onların adlar.  
Harabeler saklar zamanın sesini,  
Sonsuza bağlı, sevinçle acıyı.

Hatuşa – nefes alırsın bizde,  
Unutulmuş krallık, susmazsın gece.  
Hatuşa – sırrını biz taşıyoruz,  
Eski şehir yaşar her yerde.

## Hatasha

Zwischen Mauern aus Asche und Licht  
flüstert die Zeit, doch antwortet nicht.  
Straßen vernarbt, Tempel verglüht,  
nur der Wind, der von Göttern erzählt.

Und ich hör' sie, die Stimmen im Stein,  
sie rufen nach uns, sie laden uns ein.

Hatusha – Herz aus Staub und Glut,  
ein Echo der Macht, ein uraltes Gut.  
Hatusha – wir tragen dein Geheimnis fort,  
vergessene Stadt, doch kein verlor'ner Ort.

Feuer im Himmel, Opfer im Wind,  
ein Reich, das vergangen, doch weiter erklingt.  
Deine Tore gebrochen, doch immer noch stark,  
dein Name wie Feuer, unendlich und tief.

Und ich hör' sie, die Stimmen im Stein,  
sie rufen nach uns, sie laden uns ein.

Hatusha – Herz aus Staub und Glut,  
ein Echo der Macht, ein uraltes Gut.  
Hatusha – wir tragen dein Geheimnis fort,  
vergessene Stadt, doch kein verlor'ner Ort.

In den Schatten tanzen die Ahnen,  
unser Schweigen trägt ihre Namen.  
Ruinen bewahren die Stimmen der Zeit,  
ewig verbunden, Freude und Leid.

Hatusha – du atmest in uns,  
vergessenes Reich, doch niemals verstummt.  
Hatusha – wir tragen dein Geheimnis fort,  
die alte Stadt lebt an jedem Ort.

## **İstanbul'a dönüş 2**

Raylar üstünde akar zaman,  
Dağlar aşar, ufka bakan.  
Açık pencere, rüzgâr yüzümde,  
Tren unutmaz yılları gizlice.

Taurus Ekspres, götür beni,  
Dönüş yolum İstanbul'a, durmadan.  
Haydarpaşa, kentin kapısı,  
Dönerim oraya, her şey başladığı an.

Eski vagon, demir izler,  
Vadilerde yankı sesler.  
İstasyon saatleri çalar,  
Gösterir bana neler var.

Taurus Ekspres, götür beni,  
Dönüş yolum İstanbul'a, durmadan.  
Haydarpaşa, kentin kapısı,  
Dönerim oraya, her şey başladığı an.

Pencerelerden akar diyar,  
Zaman erir, kum gibi, azar azar.  
Son durakta tren durur,  
İstanbul'da özlemim bulur.

Taurus Ekspres, götür beni,  
Dönüş yolum İstanbul'a, durmadan.  
Haydarpaşa, kentin kapısı,  
Dönerim oraya, her şey başladığı an.

## **Rückkehr nach Istanbul 2**

Auf den Gleisen rollt die Zeit,  
durch die Berge, weit und breit.  
Fenster offen, Wind im Gesicht,  
der Zug vergisst die Jahre nicht.

Taurusexpress, nimm mich mit,  
zurück nach Istanbul, ohne Halt.  
Haydarpaşa, Tor zur Stadt,  
ich komm dahin zurück, wo alles begann.

Alte Wagen, Spur aus Stahl,  
Echos hallen durch das Tal.  
Bahnhofsuhren schlagen an,  
zeigen mir, was man sehen kann.

Taurusexpress, nimm mich mit,  
zurück nach Istanbul, ohne Halt.  
Haydarpaşa, Tor zur Stadt,  
ich komm dahin zurück, wo alles begann.

Fenster zeigen Land um Land,  
Zeit verrinnt wie feiner Sand.  
Doch am Ende hält die Bahn:  
In Istanbul, meine Sehnsucht an.

Taurusexpress, nimm mich mit,  
zurück nach Istanbul, ohne Halt.  
Haydarpaşa, Tor zur Stadt,  
ich komm dahin zurück, wo alles begann.



